

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 13

Artikel: Mohrenkopf-Rassismus
Autor: Friedmann, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mohrenkopf-Rassismus

Wer erinnert sich nicht an die wunderbare Süßigkeit mit einem Bisquitboden, gefüllt mit feiner Crème und überzogen mit einem dicken Schokoladeguss? Wie alle Herrlichkeiten dieser Welt bekam auch diese süsse Schöpfung aus der Backstube, der Mohrenkopf, das Industriezeitalter zu spüren. Er wandelte sich zum Massenprodukt in Klister-Verpackung (im halben Dutzend billiger!), und er bekam bald einmal sogar noch Konkurrenz von einem leichten Gebilde aus Waffel, süsem Schaum und dünnem Schoggiguss! (Auf der Packung sind die natürlichen und chemischen Ingredienzen, Kalorien inbegriffen, auf zwei Kommastellen genau angegeben.) Des Mohrenkopfes neuer Verwandter, der Negerkuss, war geboren! Seit kurzer Zeit aber ist diese Welt der süßen Schwarzen nicht mehr in Ordnung. Die beiden sind zum «Politikum» geworden. An der Pressekonferenz des wohl grössten Mohrenkopf- und Negerkuss-Vermarkters in der Schweiz platzte die Bombe (oder das Bömbelein): Es wurde gefragt und später geschrieben, ob man

denn verantworten könne, mit den Ausdrücken «Mohrenkopf» und «Negerkuss» Millionen von Mitmenschen (sozusagen rassig) zu diskreditieren? Auf diese Frage wusste die siebenköpfige Unternehmensleitung keine Antwort. Die Frage blieb vorerst im Raum stehen, derweil im Vorraum der Aperitif auf die Medienleute wartete ...

Mir aber lässt die Frage keine Ruhe! Ich bin zwar in keiner Menschenrechtskommission Mitglied, aber trotzdem sehr sensibel gegenüber jeder Form der Rassendiskriminierung.

So ging ich also ans «Hirnen». Aber bevor ich die Denkprodukte dem betreffenden Unternehmen zwecks mikroskopischer Prüfung vorlege, werden diese der ebenso kritischen wie intelligenten Leserschaft des *Nebelspalters* zur Stellungnahme vorgelegt. Versuchen wir es mit den ach so beliebten Kürzeln: MOKO für Mohrenkopf und NEKU für Negerkuss. Der geneigte Leser merkt aber, diese Lösung löst nicht wirklich, sie verschlüsselt nur.

Ich wähle deshalb Namen, die ganz im

Von Fritz Friedmann

Dienste der Bekämpfung jeder Art von Diskreditierung stehen, die die Begriffe «Mohr» und «Neger» durch «ungefährlichere» Worte ersetzen würden. So böte sich zum Beispiel «Schwarzkopf» an, doch da kommen markenrechtliche Bedenken. Wie wäre es dann mit «Süsskopf» für Mohrenkopf und «Friedenskuss» statt «Negerkuss»?

Ich höre Sie ausrufen: «Das wär's!»

Doch da fällt mir ein, dass hier das Problem ja erst anfängt. Was machen wir mit den «Appenzellerbiberli», den «Berlinern», den «Wiener» und «Frankfurterli»? Ich frage Sie daher, haben Appenzeller, Berliner, Frankfurter, Wiener usw. nicht denselben Anspruch auf Schutz vor Diskriminierung?

Ein Problemkreis, der Soziologen und Psychologen noch beschäftigen wird! Ge spannt blicken wir der Spaltung dieses Nebels entgegen. Negerkuss und Mohrenkopf mögen derweil den Lesern (und dem Autor) das Warten auf die «rassenreine» Lösung verkürzen!

WELEDA Mund- und Zahnpflege

Sole-Zahncrème
Ratanhia-Zahncrème
Pflanzen-Zahncrème
Zahnfleischbalsam
Mundwasser

natürliche Präparate
für die Mundhygiene
ohne synthetische Zusätze.

Ein Versuch wird Sie überzeugen!

